

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Kultur in der Provinz?	1
1. Dramaturgie des Volkstheaters	3
1.1 Das Volkstheater als Ausdrucksform des "Prinzip Freude"	3
1.2 Das Ferment Spiel	6
1.2.1 Wolfgang Jungnickel: Über die Bedeutung des Spiels bei Kindern und Jugendlichen	7
1.2.2 Spielraum für Erwachsene	9
1.3 Das Spiel-Modell	11
1.4 Die Rolle der Regie im Volkstheater	14
1.5 Volkstheater und Kulturpolitik	16
2. Die Heidenheimer Theaterwerkstatt	18
2.1 Modell einer Freien Schauspielschule	18
2.2 Curriculare Bausteine und Materialien	27
2.2.1 Eva Betzler: Theater ist auch soziale Funktion	28
2.2.1.1 Freude an sich selbst	29
2.2.1.2 Erst die Arme, dann das Wesen lockern	31
2.2.1.3 So lebt Theater	33
2.2.1.4 Und es hat Spaß gemacht	35
2.2.1.5 Mut zur Freude	38
2.2.1.6 Klaus-Peter Preußger: Bildokumentation zum Werkstatt- abend am 05.05.83	40
2.2.2 Peter Slavik: Interaktions- und theater- pädagogische Übungen	42
2.2.3 Micha Wagner: Das "Musitawe-Konzept". Ein musikalischer Lernspaß für Kinder	81
2.3 Die Freie Schauspielschule Heidenheim als Kern einer Akademie für Amateurtheater	112
2.4 Jugendkunstschule in der Provinz	124
2.5 Entspannungszentren für Erwachsene	125
2.6 Worktop-Häuser für Arbeitslose	126
2.6.1 Elemente einer Gegenstrategie zur Arbeits- losigkeit	127
2.6.2 Pilotprojekt "Neue Arbeit"	139
2.6.3 Tätigkeit statt Arbeit	150
2.6.4 Organisationsmodell I	156
2.6.5 Telefondienst für Arbeitslose	165
2.6.6 Der Dritte Weg. Alternativberufe für jugendliche Arbeitslose	171
2.7 Theater und Schule	175
3. Das emanzipatorische Kindertheater als neue Form des Volkstheaters	177
3.1 Das neue proletarische Kindertheater als Kind seiner Zeit	177
3.2 Definition des neuen proletarischen Kinderthea- ters	179
3.3 Die materialistische Erkenntnistheorie	181
3.4 Operationalisierung der Lernziele des neuen proletarischen Kindertheaters	183
3.5 Ansätze zu einem Untersuchungsinstrumentarium zur Messbarkeit von Verhaltensänderungen	185

3.6	Beispiel 1 : Das Kindertheater Märkisches Viertel	188
3.7	Beispiel 2 : Hoffmanns Comic Teater	191
3.8	Innere und äußere Barrieren	194
4.	Das Freilichttheater als traditionelle Form des Volkstheaters	197
4.1	Die Situation des deutschen Freilichttheaters seit 1945	197
4.1.1	Zehn Thesen zum europäischen Amateurtheater	200
4.1.2	Forderungen des europäischen Amateurtheaters	202
4.2	Statistische Tendenzen	204
4.3	Elemente einer Freilichtregie	207
4.4	Kleine Typenlehre des Freilichttheaters	209
4.4.1	Typus 1 : Das Natur-Theater Henrik Ibsen : Peer Gynt	211
4.4.2	Typus 2 : Das große Lehr-Stück Peter Weiss: Marat/de Sade	219
4.4.3	Typus 3 : Das Musik-Stück Bertolt Brecht: Die Dreigroschenoper	222
4.4.3.1	Bertolt Brecht in der schwäbischen Provinz	224
4.4.3.2	Werner Glatzle: Bemerkung zur Musik	227
4.5	Das Beispiel Naturtheater Heidenheim	229
4.5.1	Dorothee Kältenbacher und Martine Schwendemann: Die Situation des Naturtheaters am Beispiel Heidenheims	230
4.5.2	Das Spiel auf doppeltem Boden	256
4.5.3	Die Zukunft des Freilichttheaters in Heidenheim	260
4.5.4	Freilichttheater 1981	265
4.5.5	Mut zu neuen Formen des Freilichttheaters	267
5.	Das Volkstheater in der Provinz	269
5.1	Kultur in der Provinz	271
5.2	Dr. Ursula Berends: Ein Stück Kulturprovinz schaffen	273
5.3	Ein Exempel Basis-Kultur: Das Projekt "Der wahre Elser"	277
5.3.1	Kritische Geschichte von unten	279
5.3.2	Machtergreifung 1984	281
5.3.3	Kritische Expedition in die Heimatgeschichte	283
5.3.4	Gerhard Majer: Dokumentarszenen zum "Wahren Elser"	285
5.3.4.1	Szenenbeispiel 1	287
5.3.4.2	Szenenbeispiel 2	289
5.3.4.3	Szenenbeispiel 3	292
5.3.4.4	Szenenbeispiel 4	295
5.3.4.5	Szenenbeispiel 5	296
5.3.4.6	Szenenbeispiel 6	299
5.4	"Kulturprovinz" - ein Gedicht	305
	Literaturverzeichnis	306
	Über den Autor	309